

Das Lehramtsstudium - Fachwissenschaftlich mittlerweile murks?

Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 16. Juni 2017 19:05

[Zitat von panthasan](#)

Also ich hatte mich schon in einem anderen Thread gewundert über die Aussage das soooooo viel Physik im Chemiestudium nötig sei...

Ich habe Diplom-Chemie bis zum Vordiplom gemacht und hatte auch nur 2 abgespeckte Physikvorlesungen und ein Mini-Praktikum (und ich kann sogar 2 Universitäten vergleichen, beides Technische Unis)

Wenn man nicht gerade in PC vertieft reicht das meines Erachtens auch. Und Mathe war eine Vorlesung für Biologen und Chemiker. Viel mehr als ein bisschen rechnen war das auch nicht...

Trotzdem bin ich der Meinung, dass mein physikalisches Grundwissen durchaus für fachfremd en Unterricht in Sek I reicht.

Klar musste ich mich nochmal reinlesen aber ich konnte selbst in der 10. problemlos unterrichten. Das was mir tatsächlich etwas gefehlt hat waren eher die praktischen/fachdidaktischen Feinheiten, nicht die Fachwissenschaft an sich.

(Keine Ahnung warum sich die Schrift/größe zwischendurch ändert)

Alles anzeigen

Danke für deine Rückmeldung!

Ich denke einfach, dass man die Welt der Chemie nur dann richtig verstehen kann, wenn man gut in Physik ausgebildet ist- Die meiste Chemie lässt sich halt auf Physik runterbrechen. Klar braucht man für den Unterricht an sich, insbesondere in der Sek1, keine weitergehenden Physikkenntnisse - Aber ich erachte sie eben als allgemein sehr hilfreich.

Und immerhin hattest du Physik- und Mathevoresungen - Mittlerweile scheint das ja nicht mehr der Fall zu sein. 😞